

Protokoll der Generalversammlung der EnergieGenossenschaft KaufungerWald

Datum: 25. November 2015

Ort: Haferbachhalle Niederkaufungen, 34260 Kaufungen

Beginn: 19:05 Uhr

Anwesende Mitglieder: 35

Vollmachten von Mitgliedern: 4

Anzahl der Stimmen somit: 39

Tagesordnung: s. beiliegende Einladung zur Generalversammlung (Anlage 1)

Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Willi Nitsche begrüßt die Anwesenden eröffnet die Versammlung, erklärt, dass die Einladung und Tagesordnung fristgerecht an die Mitglieder versandt wurden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der mit der Einladung versendete Tagesordnung werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

Im Anschluss spricht Bürgermeister Arnim Roß auch im Namen des Gemeindevorstand ein Grußwort, dankt allen Aktiven, den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Energiegenossenschaft und wünscht ihr viel Erfolg für die zukünftige Arbeit.

Punkt 2: Wahl eines Versammlungsleiters

Hans-Joachim Binzel wird bei einer Enthaltung zum Versammlungsleiter gewählt

Punkt 3: Benennung eines Protokollführers und 3 Stimmzähler

Als Protokollführer wird Bernd Winter und als Stimmzähler werden Ulf Schneider, Christoph Rombach und Lothar Rausch gewählt. Alle Wahlen erfolgen einstimmig.

Punkt 4: Bericht über den Baufortschritt des Windparks Stiftswald

Bernd Winter stellt eine Präsentation der Städtischen Werke Kassel zum im Bau befindlichen Windpark Stiftswald vor und ergänzt ihn durch einige Bilder, die den derzeitigen Stand der Bauarbeiten dokumentieren.

Die 8 Windkraftanlagen werden lt. Prognose der Städtischen Werke Kassel jährlich ca. 72 GWh elektrische Energie erzeugen und in das regionale Stromnetz einspeisen.

Nach der geplanten Fertigstellung im Sommer 2016 werden die Städtischen Werke Kassel den regionalen Energiegenossenschaften und den Anliegerkommunen ein Beteiligungsangebot an der Windparkbetreibergesellschaft unterbreiten.

Lothar Rausch ergänzt die Ausführungen des Referenten und stellt fest, dass allein 2,5 der Windkraftanlagen rechnerisch genügend Strom erzeugen, um alle Kaufunger Haushalte zu versorgen.

Punkt 5: Bericht des Vorstands (s. Anlage 3)

Willi Nitsche berichtet über die Aktivitäten des Vorstands im laufenden Jahr und stellt fest, dass sich die wirtschaftliche Situation der Energiegenossenschaft positiv entwickelt. Die Erträge der beiden PV sind im Plan und die Erträge der Windpark Söhre/Niestetal GmbH & Co

KG liegen deutlich über den prognostizierten Erträgen, wodurch auch die zukünftigen Einnahmen der EGK aus der Beteiligung an dem Windpark höher als ursprünglich erwartet ausfallen werden.

Diese positive Entwicklung spricht dafür, sich an dem Windpark Stiftswald mit einem deutlich höheren Anteil zu beteiligen und alle Mitglieder werden aufgefordert, weitere Anteile an der Genossenschaft zu zeichnen und im Bekanntenkreis für eine Mitgliedschaft an der Genossenschaft zu werben.

Raymond Deuchert erläutert, dass es derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll ist, in Helsa zwei ursprünglich geplante PV-Anlagen zu errichten. Wenn die Rahmenbedingungen wieder besser sind, werden beide Projekte wieder neu bewertet werden und dann evtl. umgesetzt.

Der Vorstand plant, dass in der nächsten Generalversammlung im Frühjahr 2016 über die Einführung eines "Eintrittsgelds" für neue Mitglieder sowie für den Erwerb zusätzlicher Genossenschaftsanteile entschieden wird.

Im Anschluss an den Vorstandsbericht wird von mehreren Anwesenden die Frage nach einer möglichen zukünftigen Rendite der Genossenschaftsanteile gestellt. Raymond Deuchert erklärt dazu, dass derzeit keine konkreten Aussagen gemacht werden können und verweist auf frühere Prognosen, die eine durchschnittliche Verzinsung der Genossenschaftsanteile zwischen 3% und 4% in Aussicht stellen, sobald die Beteiligungen an den verschiedenen Projekten erste Erträge abwerfen und die Anfangsverluste der EGK ausgeglichen worden sind.

Jochen Lody ergänzt, dass die Rendite auch wesentlich dadurch bestimmt werden wird, ob es der EGK gelingt, die Festkosten durch einen hohen Anteil ehrenamtlich geleisteter Arbeit weiterhin gering zu halten. Und auch davon, dass ein möglichst großen Anteil am Windpark Stiftswald erworben wird, denn dadurch steigen die zukünftigen Erträge, während die Ausgaben relativ konstant bleiben. Je mehr Anteile jetzt im Vorfeld der geplanten Beteiligung gezeichnet werden, umso höher kann die zukünftige Rendite auf den einzelnen Anteil sein.

Punkt 6: Beratung und Beschluss über den Geschäftsplan 2016 (s. Anlage 4)

Raymond Deuchert erläutert den Geschäftsplan und den zugehörigen Wirtschaftsplan 2016. Schwerpunkt wird die geplante Beteiligung am Windpark Stiftswald in Höhe von 500.000,- € sein. Diese Investition soll in erster Linie durch die Zeichnung weiterer Genossenschaftsanteile und das Anwerben neuer Mitglieder finanziert werden.

Zusätzlich ist für die Überbrückung einer evtl. Finanzierungslücke vorgesehen, einen Kredit bis zu einer Höhe von 150.000,- € aufzunehmen, der kurzfristig durch den Erwerb weiterer Anteile durch die Mitglieder getilgt werden soll. Der Vorstand geht davon aus, dass dies gelingen wird, weil die Erfahrung mit der Beteiligung am Windpark Söhre/Niestetal gezeigt hat, dass erst dann neue Anteile von den Mitgliedern gezeichnet wurden, nachdem der Beteiligungsvertrag rechtskräftig geworden war.

Über die genauen Konditionen der möglichen Kreditaufnahme, Zinshöhe und Tilgungsrate kann noch keine Auskunft gegeben werden.

Die EGK prüft, ob eine früher bereits geplante Beteiligung von 1% (25.000,- €) am Gemeindegewerk Kaufungen wirtschaftlich sein wird. Zudem ist noch abschließend zu klären, ob die rechtlichen Rahmenbedingungen (Stichwort BAFIN-Registrierung) einer Beteiligung im Wege stehen können.

In der anschließenden Diskussion zum Geschäfts- und Wirtschaftsplan steht das Thema "Eintrittsgeld" im Vordergrund. Folgende Diskussionsbeiträge und Vorschläge werden gemacht:

- Das Thema als Tagesordnungspunkt in der nächsten GV zu behandeln
- Ein mögliches Eintrittsgeld nach Eintrittsjahr gestaffelt zu steigern
- Eine Übersicht zu erstellen, in der die in den Gründungsjahren der Genossenschaft angefallenen Verluste den zu erwartenden Erträge der kommenden Jahre gegenüber gestellt werden, um ein Eintrittsgeld für neue Anteile argumentativ untermauern zu können.
- Wenn in den nächsten Jahren erste Gewinne erwirtschaftet werden, diese als Rendite sofort an die Mitglieder auszuzahlen, auch wenn die Rendite anfangs sehr niedrig sein wird. Dadurch kann der Anreiz erhöht werden, in die EGK einzutreten.
- Die Erfolge der EGK positiv und offensiv in der Öffentlichkeit darzustellen.
- Ein für die Zukunft angekündigtes Eintrittsgeld kann motivierend wirken, rechtzeitig weitere Anteile zu zeichnen
- Nach Einführung eines Eintrittsgeld kann dies aber auch negative Auswirkungen auf die zukünftige Mitgliederentwicklung haben.

Der vorgelegte Geschäfts- und Wirtschaftsplan wird einstimmig ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme genehmigt

Punkt 7: Verschiedenes

Auf der diesjährigen Stiftsweihnacht wird die EGK mit einem Info-Stand vertreten sein. Für die Standbesetzung werden noch weitere Helfer benötigt.

Achim Binzel dankt abschließend den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern und den Gästen für die lebhaftete Diskussion und beendet die Generalversammlung um 20:50 Uhr.

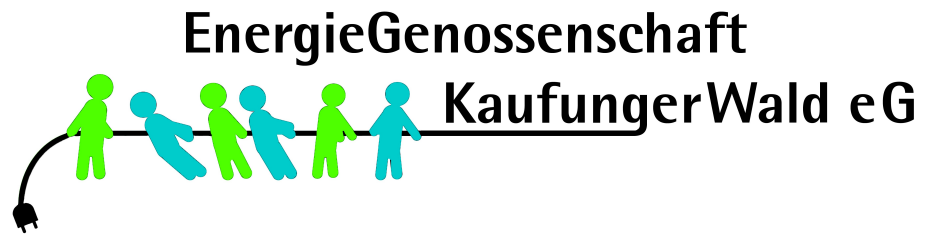
Kaufungen, 29.11.2015

Raymond Deuchert,
Vorstand

Willi Nitsche,
Vorstand

Hans-Joachim Binzel,
Versammlungsleiter

Bernd Winter,
Protokollführer



Geschäftsplan 2016

1. Ziele

Die EnergieGenossenschaft KaufungerWald e.G. hat weiterhin den Auf- und Ausbau einer lokalen, regenerativen und von Bürgern gestalteten Energieversorgung in Kaufungen zum Ziel.

Durch die finanzielle Beteiligung der Kaufunger Bürger profitieren diese von der zu erwartenden regionalen Wertschöpfung. Auch eine höhere Identifikation mit Kaufungen und ein dortiges Engagement ist so zu erwarten. Es wird erlebbar, wie mit dem eigenen Geld nachhaltige und zukunftsweisende Energieprojekte im heimatlichen Lebensumfeld entstehen und gleichzeitig ein finanzieller Nutzen erwächst.

Der finanzielle Nutzen kann erst erfolgen, nachdem Anfangsinvestitionen getätigt wurden. Unsere bisherigen Mitglieder sind bereit, in der Anfangszeit einen Verlust mitzutragen. Denn durch diesen „Pioniergeist“ können wir jetzt weitere Schritte unternehmen und so auch finanziell in die Gewinnzone kommen.

2. Projekte

2.1. Seit Oktober 2012 betreiben wir unsere erste Solarstromanlage auf Dächern des Bürgerhauses in Kaufungen (Leipziger Straße 463, Kaufungen Oberkaufungen) mit 32,6 kWp. Durch Stromverkäufe sind jährliche Einnahmen von insgesamt 4.700 € zu erwarten. Teile der Strommenge soll an örtliche Eigenverbraucher (Gaststätte Tresor, Gemeinde Kaufungen) verkauft werden.

Dem stehen Aufwendungen für Abschreibung, Rückbaurückstellung, Dachpacht und Versicherungen in Höhe von 3.520 € gegenüber.

2.2. Am 24.04.2013 wurde eine weitere Solarstromanlage auf Dächern der Kita „Sternschnuppe“ (Am Lindenberg 2, Kaufungen Papierfabrik) mit 17,15 kWp in Betrieb genommen. Hier sind Einnahmen von insgesamt jährlich 2.270 € zu erwarten. Dem stehen Aufwendungen für Abschreibung, Rückbaurückstellung, Dachpacht und Versicherungen von 1.640 € gegenüber.

2.3. Mit Wirkung zum 30.12.2014 haben wir einen 13/750stel Kommanditanteil an der Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG zu 13.000,00 € erworben. Damit verbunden ist ein 13/750stel Anteil an einem Rücklagenkonto von 195.866,67 €. Zusammen mit Zinsaufwendungen von 11.284,00 € betrug der Kaufpreis 227.105,93 €. Aus dieser Beteiligung erwarten wir 4.177,34 € jährlich an Zinserträgen. Mit Gewinnen ist erst in den kommenden Jahren zurechnen.

2.4. Das Gemeindewerk Kaufungen wurde gegründet. Die in einem Konsortialvertrag vereinbarte Beteiligung der EGK mit zunächst 1% an dem Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co KG kann nach der zu erwartenden Registrierung bei der BaFin erfolgen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt voraussichtlich 2.500 T€ . Die Investition der EGK von 25 T€ wird in den ersten Jahren keine Gewinne erwirtschaften, da es zunächst die Aufgabe des Gemeindewerks sein wird Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Für den bereits begonnenen Stromvertrieb wurde eine Vertriebskooperation vereinbart. Die EGK erhält eine Abschlussprovision von 40,00 € pro Vertragsabschluss zuzüglich der gesetzlichen MwSt sowie eine Bestandsprovision von 5,00 € pro Jahr für jeden Bestandsvertrag mit Beginn des dritten Lieferjahres.

2.5. Die SW Kassel hat im Frühjahr 2015 mit dem Bau des Windparks Stiftswald begonnen. Eine Beteiligung ähnlich wie beim Windpark Söhrewald/Niestetal ist beabsichtigt. Wenn es zügig vorangeht, können uns die SW Kassel bereits zum Jahreswechsel 2015/16 ein Beteiligungsangebot vorlegen. Eine Beteiligung könnte dann 2016 gezeichnet werden. Wir streben eine Beteiligung von 500 T€ an.

2.5. Mit der Gemeinde Helsa haben wir zwei PV- Projekte ins Auge gefasst. Aktuell lassen sich diese aber nicht wirtschaftlich darstellen. Die Rahmenbedingungen (Modulpreise, Einspeisevergütung, Energiepreise ...) können sich kurzfristig ändern, so dass wir diese Vorhaben realisieren können. Dafür sollen 30 T€ im Finanzplan vorgesehen sein.

3. Mitgliederentwicklung

Während des Baus des Windparks Stiftswald in der Kaufunger Gemarkung können wir die Aufmerksamkeit der Kaufunger Bürger auf das Thema „Investieren in Erneuerbare Energien“ lenken. Wir erwarten dabei weiter steigende Mitgliederzahlen sowie die Zeichnung weiterer Anteile aus der Mitgliedschaft.

Anhang
Finanzplanung 2016

EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG – FINANZPLANUNG

12.11.15

1	GRUNDDATEN	Abschluss 2013	Abschluss 2014	Vorschau 2015	Plan 2016
2 E	Mitgliederzugang	41	50	25	67
3 R	Mitglieder insgesamt	130	180	205	272
9 R	Einzahlungen auf Gesch.anteile gesamt	€ 32.200	€ 185.675	€ 125.000	€ 268.000
10 E	Eintrittsgeld pro Mitglied	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
11 R	Eintrittsgelder gesamt	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
12	ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN				
13	Erträge				
15 E	Zinsen und ähnliche Erträge	€ 397	€ 217	€ 4.100	€ 4.100
16 E	Sonstige Erträge	€ 6.435	€ 7.138	€ 7.100	€ 7.100
17 R	Gesamt Erträge	€ 6.832	€ 7.355	€ 11.200	€ 11.200
18	Aufwendungen				
19 E	Materialaufwand/Warenbezug	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
20 E	Aufwand für Dienstleistungen, Honorare	€ 0	€ 0	€ 500	€ 500
21 E	Löhne und Gehälter, incl. Soz.Abgaben	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
22 E	Abschreibungen	€ 3.052	€ 3.605	€ 3.700	€ 3.700
23 E	Mietaufwand	€ 309	€ 338	€ 340	€ 340
24 E	Mietnebenkosten	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
25 E	Büroaufwand	€ 26	€ 0	€ 50	€ 50
26 E	Werbung	€ 0	€ 675	€ 500	€ 500
27 E	Versicherung, Gebühren, Beiträge	€ 434	€ 849	€ 900	€ 900
28 E	Rechtsformkosten (u.a. Prüfung)	€ 723	€ 4.319	€ 500	€ 1.800
29 E	Zinsaufwand	€ 0	€ 0	€ 0	€ 1.800
30 E	Steuern	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
31 E	Sonstige Aufwendungen	€ 1.352	€ 982	€ 1.500	€ 1.500
32 R	Gesamt Aufwendungen	€ 5.895	€ 10.768	€ 7.990	€ 11.090
33 R	Saldo Aufwendungen/Erträge	€ 936	-€ 3.413	€ 3.210	€ 110
34	ZAHLUNGSFÄHIGKEITSRECHNUNG				
35 R	Saldo Aufwendungen/Erträge	€ 936	-€ 3.413	€ 3.210	€ 110
36	zusätzlicher Liquiditätsbedarf				
37 E	Investitionsausgaben	€ 25.211	227.106 €	€ 0	€ 555.000
38 E	Kredittilgung	€ 0	€ 0	€ 0	
39 R	Summe	€ 25.211	€ 227.106	€ 0	€ 555.000
40	Liquiditätsquellen				
41 R	Abschreibung	€ 3.052	€ 3.605	€ 3.700	€ 3.700
42 R	Einzahlungen auf Geschäftsanteile	€ 32.200	185.675 €	€ 125.000	€ 268.000
43 R	Einzahlungen Eintrittsgelder	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
44 E	Kredite	€ 1.992	3.288 €	€ 0	€ 150.000
45 E	Liquiditätsdeckung Vorjahr	€ 41.848	€ 54.817	€ 16.867	€ 148.777
45 R	Summe	€ 79.092	€ 247.385	€ 145.567	€ 570.477
46 R	Liquiditätsüberdeckung	€ 54.817	€ 16.867	€ 148.777	€ 15.587
47	ÜBERSCHULDUNGSRECHNUNG				
48 R	Saldo Aufwendungen/Erträge	€ 936	-€ 3.413	€ 3.210	€ 110
49 R	Einzahlungen auf Geschäftsanteile	€ 32.200	185.675 €	€ 125.000	€ 268.000
50 R	Einzahlungen Eintrittsgelder	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
	Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	€ 910	3.457 €		
50 R	Nettovermögen/Überschuldung Vorjahr	€ 88.926	€ 122.972	€ 308.691	€ 436.901
51 R	Nettovermögen/Überschuldung	€ 122.972	€ 308.691	€ 436.901	€ 705.011



Städtische Werke
Aktiengesellschaft

Windparkprojekt „Kaufunger Stiftswald“

Ron Kruck

Projektentwickler Windenergie

Städtische Werke AG

Königstor 3-13, 34117 Kassel



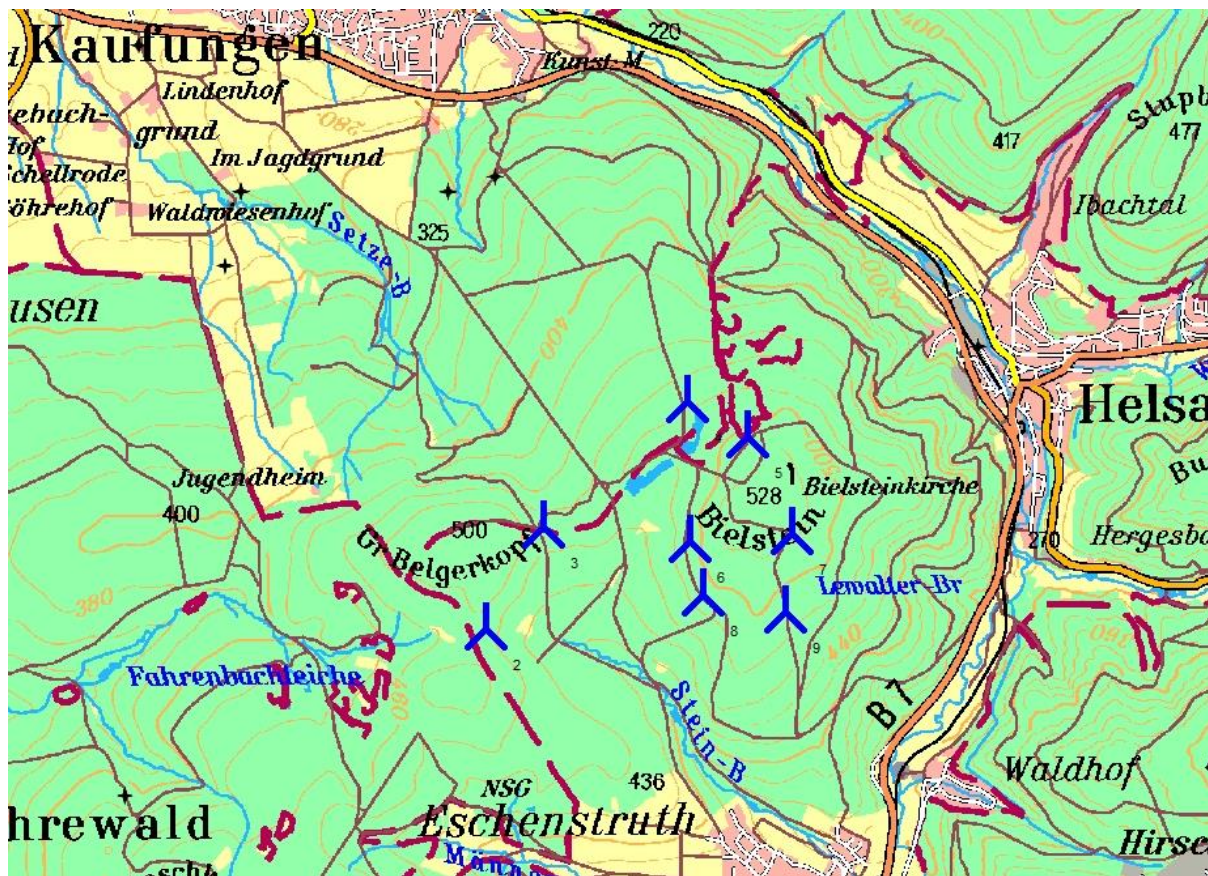
Hier ist Ihre Energie.

Agenda

1. Begrüßung
2. Windparkprojekt Stiftswald
3. Struktur des Bürgerbeteiligungskonzeptes
4. Weiteres Vorgehen

Hier ist Ihre Energie.

2. Windparkprojekt Stiftswald - Übersicht -



Kennzahlen

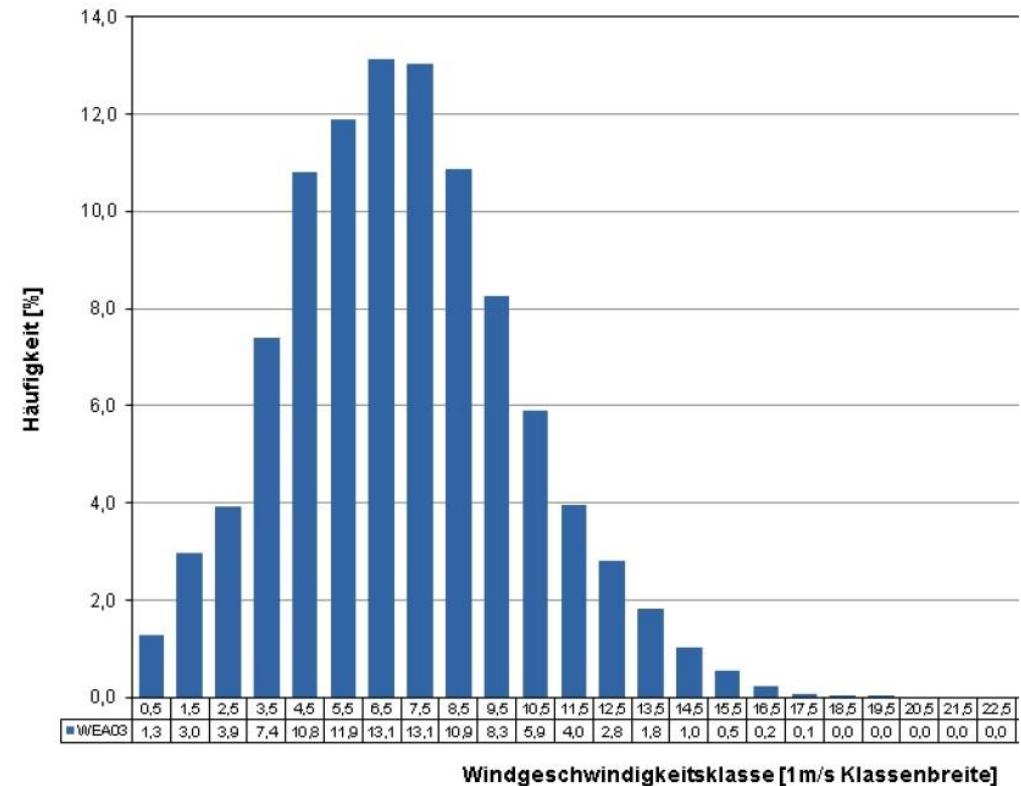
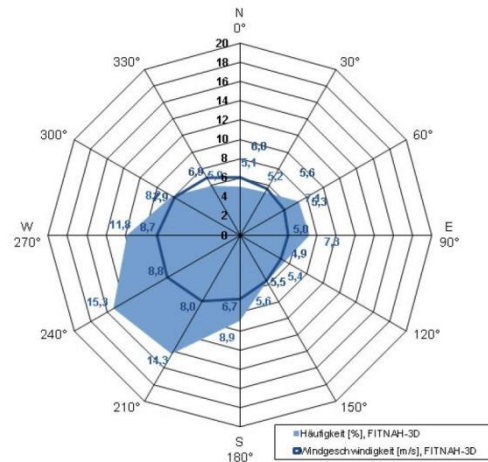
Anzahl Anlagen	8 WEA
Leistung	8 x 3 MW
Nabenhöhe	149,0m
Rotordurchmesser	115 m
Anlagentyp	Enercon E-115
Inbetriebnahme	2.- 3. Quartal 2016
Gem. Kaufungen	2,5 WEA
Gem. Helsa	5,5 WEA

Hier ist Ihre Energie.

2. Windparkprojekt Stiftswald

- Windmessung -

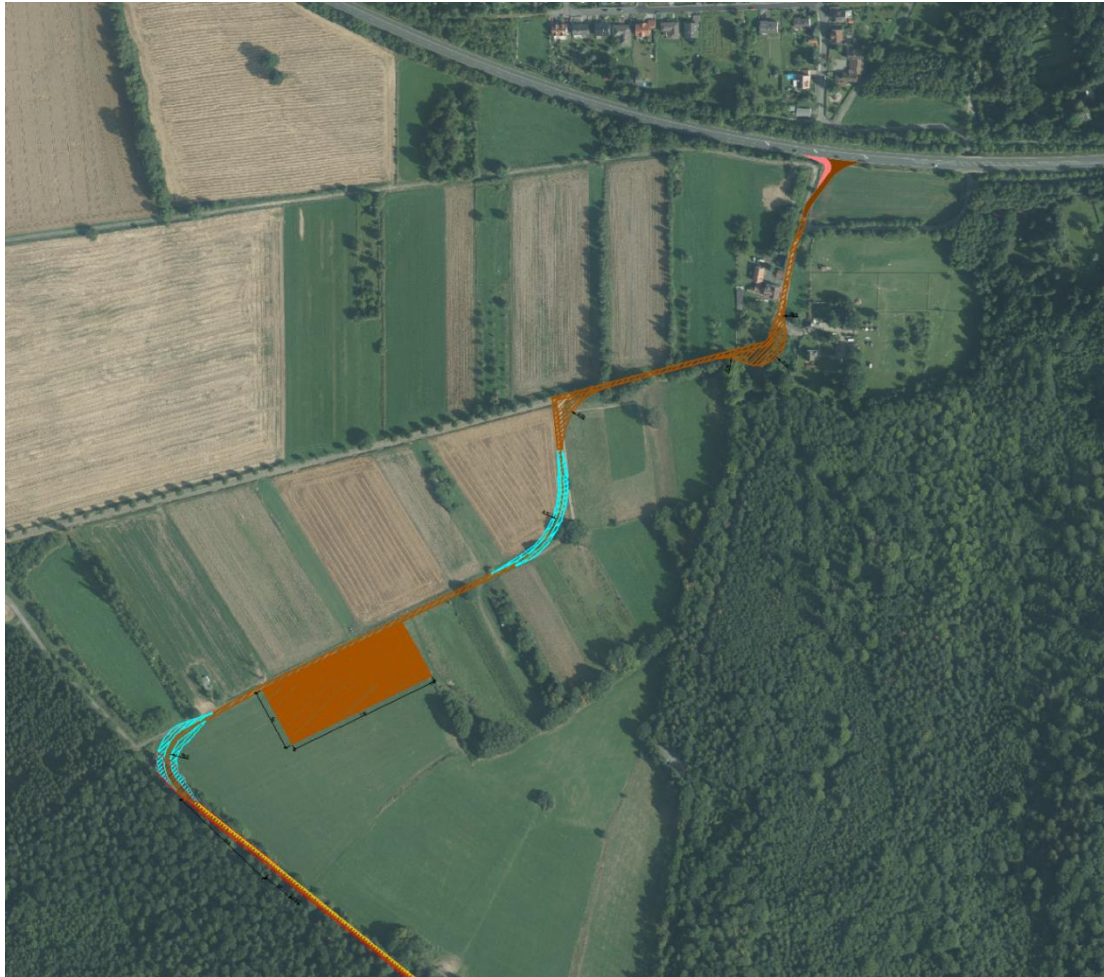
- Ermittelt durch Windmessmast auf dem Rohrberg
- Durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 7 m/s auf 149 m Nabenhöhe (ermittelt in der Halbjahresauswertung)
- Parkertrag p75: 72 GWh/a (8 WEA)



Hier ist Ihre Energie.

2. Windparkprojekt Stiftswald

- Zuwegung und Logistikfläche -

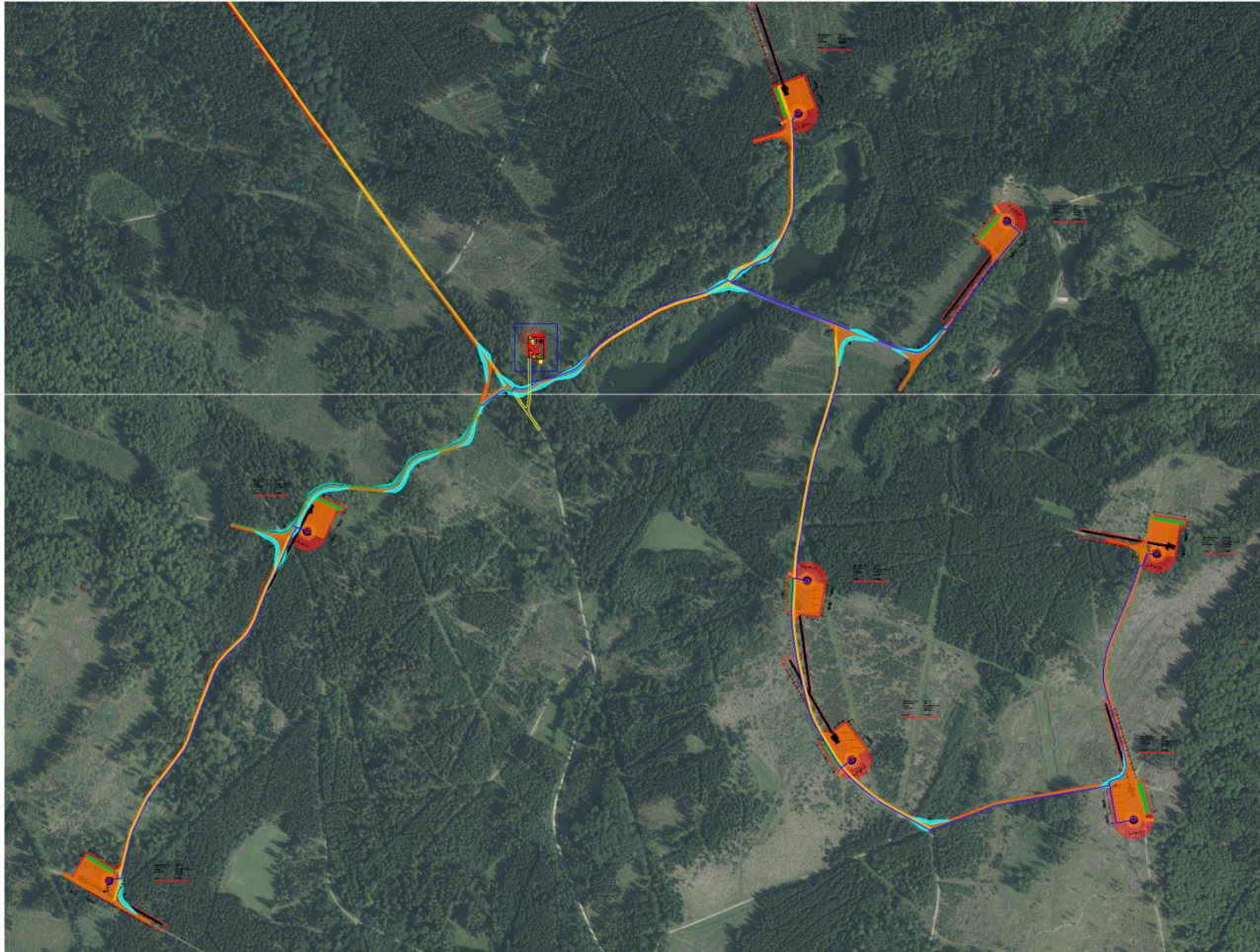


-
- Abfahrt direkt an der B7
 - Einrichtung einer Logistikfläche
 - Zufahrt führt nicht durch das Wasserschutzgebiet Zone 2 des Tiefbrunnen „Kohlenstraße“
-

Hier ist Ihre Energie.

2. Windparkprojekt Stiftswald

- Standorte -

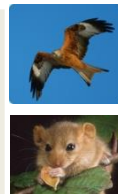
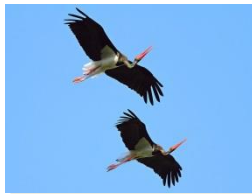
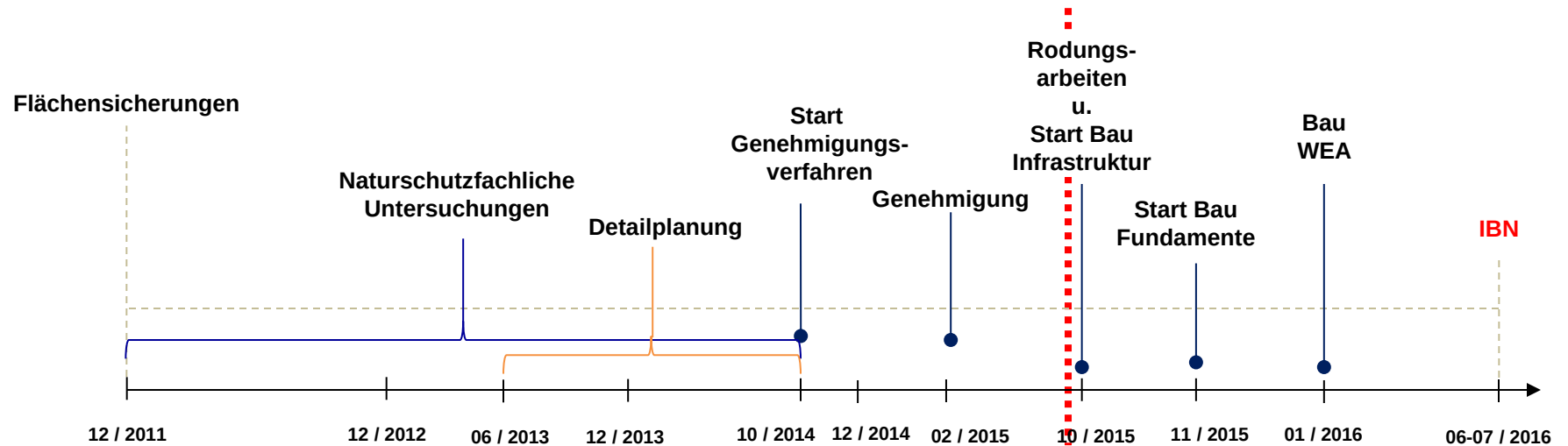


- **8 WEA Standorte**
 - Direkt an vorhandenen Wegen
 - Nutzung von Windwurf-
flächen
 - Flächenoptimierte
Planung durch
Logistikfläche
 - Wendetrichter
platzsparend integriert

Hier ist Ihre Energie.

2. Windparkprojekt Stiftswald

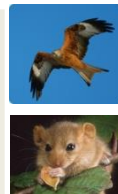
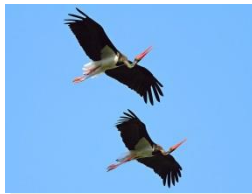
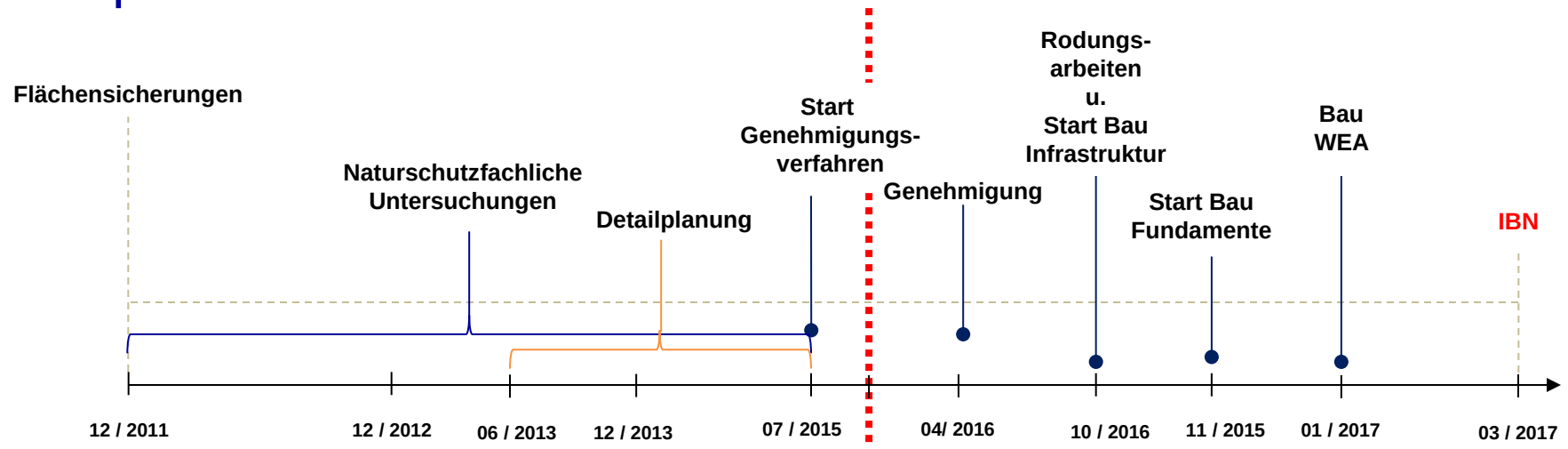
- Zeitplan: Kaufunger Stiftswald -



Hier ist Ihre Energie.

2. Windparkprojekt Stiftswald

- Zeitplan WEA 1-



Hier ist Ihre Energie.

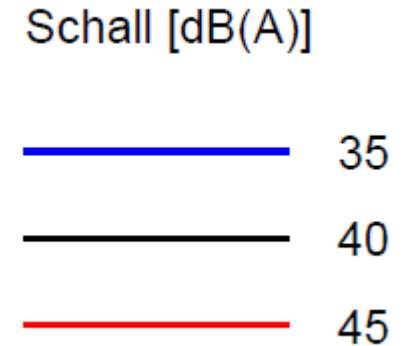
2. Windparkprojekt Stiftswald

- WEA 1 Planung -



Hier ist Ihre Energie.

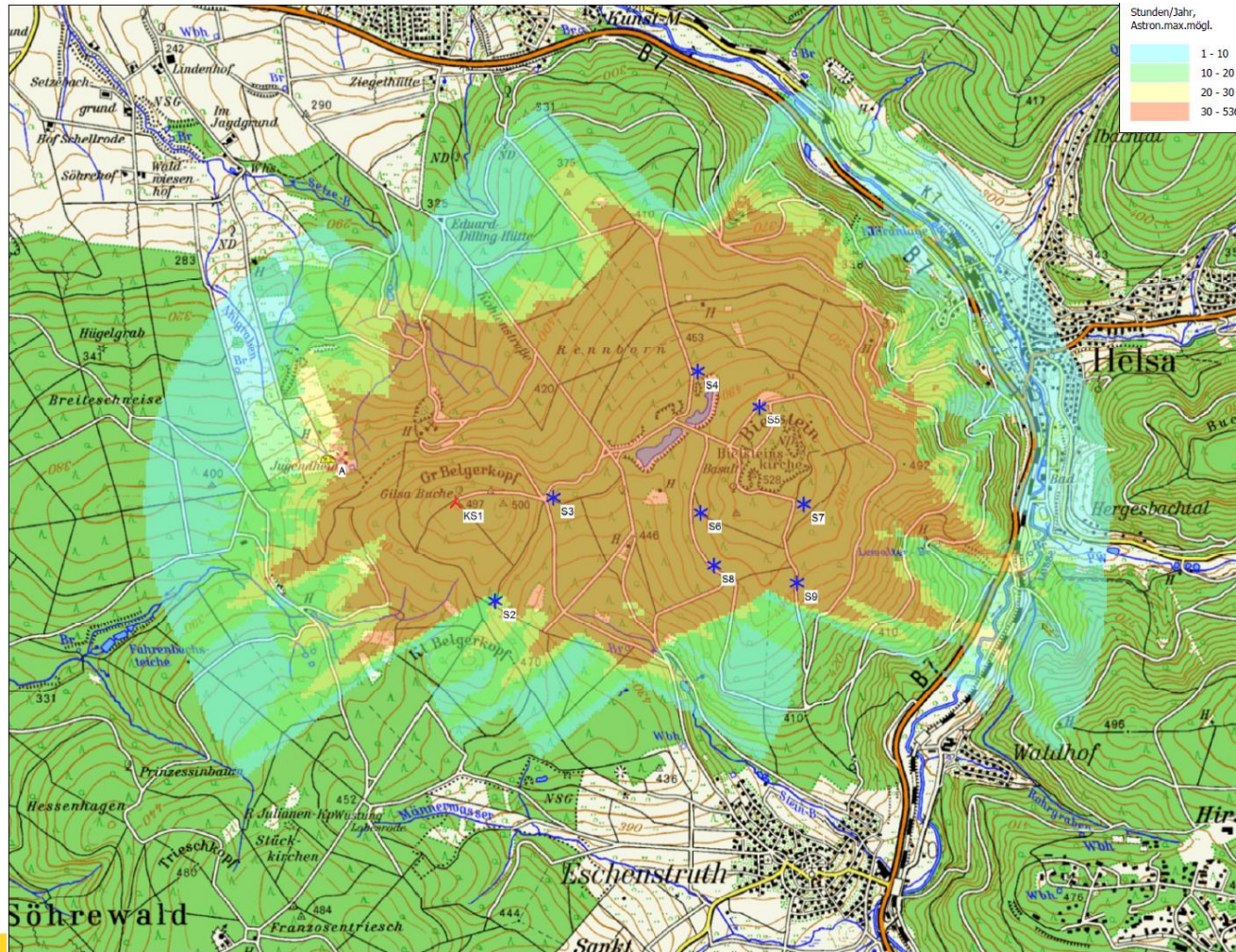
2. Windpark: „Stiftswald“ und „Rohrberg“ - Immissionsprognose: Schallverhalten -



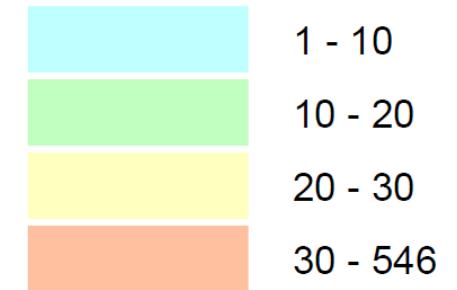
A Neue WEA * Existierende WEA
 Karte: TK 50, Maßstab 1:25.000, Mitte: UTM (north)-ETRS89 Zone: 32 Ost: 545.218 Nord: 5.677.816
 ● Schall-Immissionsort

Hier ist Ihre Energie.

2. Windpark: „Stiftswald“ und „Rohrberg“ - Immissionsprognose: Schattenwurf -



Stunden/Jahr,
Astron.max.mögl.



Neue WEA

Existierende WEA

Karte: TK 50, Maßstab 1:25.000, Mitte: UTM (north)-ETRS89 Zone: 32 Ost: 545.220 Nord: 5.677.860
Schattenrezeptor

Hier ist Ihre Energie.

2. Windkraft im „Stiftswald“

- Visualisierung des Landschaftsbildes -
Oberkaufungen, Buschbreite



WEA S7/5

WEA S4, WEA S9

WEA S6/8

WEA S3

WEA S2

WEA KS1

2. Windkraft im „Stiftswald“

- Visualisierung des Landschaftsbildes -
Kaufungen, Parkplatz „Königsalm“



2. Windkraft im „Stiftswald“

- Visualisierung des Landschaftsbildes -

Kaufungen, Grillhütte Steinertsee



2. Windkraft im „Stiftswald“ - Visualisierung des Landschaftsbildes -

Helsa, Blumenstraße



2. Windkraft im „Stiftswald“ - Visualisierung des Landschaftsbildes -

Eschenstruth, Grillhütte südlich von Eschenstruth



2. Windkraft im „Stiftswald“ - Bild von Windpark Rohrberg-



Quelle: STW AG

Hier ist Ihre Energie.

2. Windkraft im „Stiftswald“ - Benötigte Flächen am Bsp. vom Windpark Rohrberg

Benötigte Strukturen:

- ▶ Wegebreite 4,5 m
- ▶ Kurvenradien
- ▶ Kranstellfläche
- ▶ Montagefläche
- ▶ Kranausleger
- ▶ WEA
- ▶ Böschungsbereiche
- ▶ Lichtraumprofil

Waldumwandlung

je WEA inkl. Zuwegung:

- ▶ ca. 8000 m² temporär
- ▶ ca. 4100 m² dauerhaft

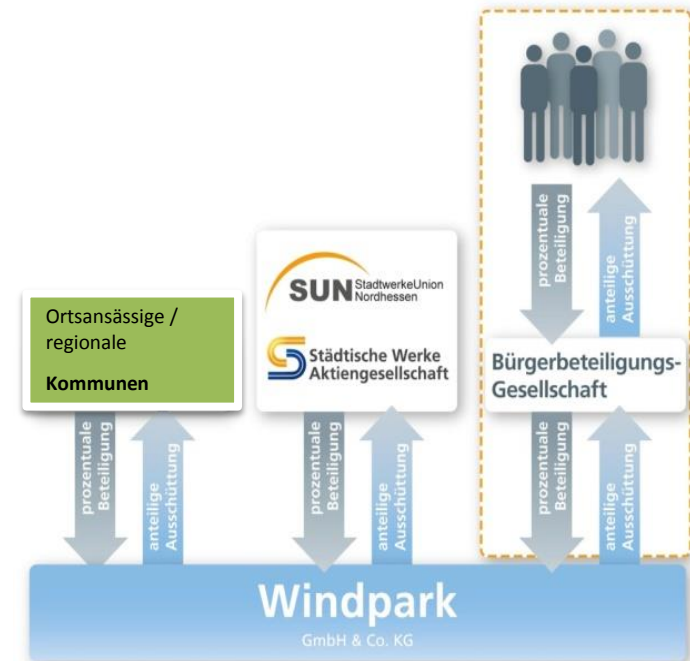


Quelle: STW AG

Hier ist Ihre Energie.

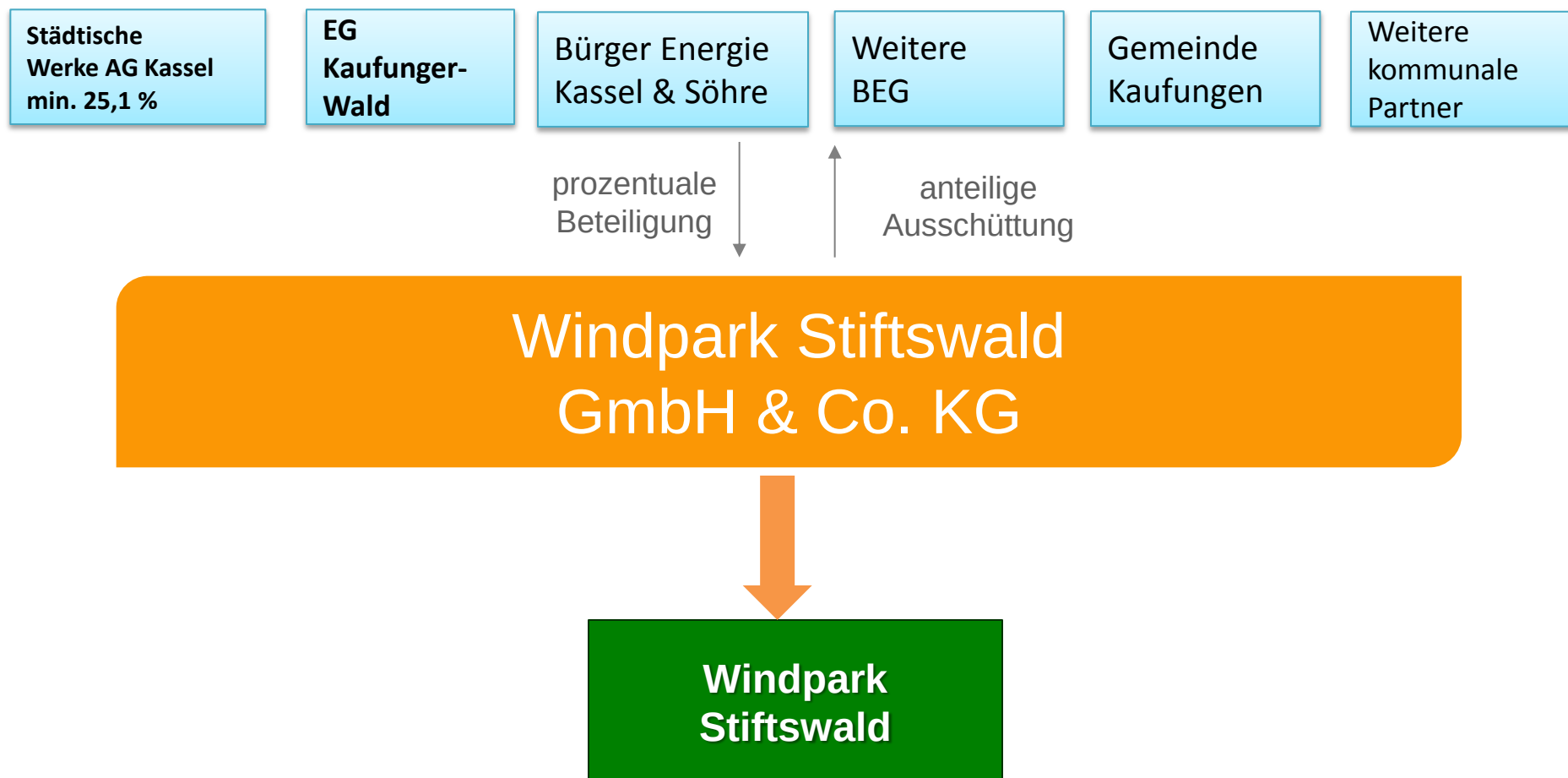
3. Struktur des Bürgerbeteiligungskonzeptes

- ▶ Rechtsform der Projektgesellschaften ist die GmbH & Co. KG
- ▶ Bürgerbeteiligung über Bürgerenergiegenossenschaften (BEG)
 - Bürger vor Ort des Windparks werden bei der Beteiligung privilegiert
 - Die Bündelung der Interessen in einer Genossenschaft verbessert die Teilhabe und Akzeptanz
 - In Prüfung befindet sich ein lokaler Stromvertrieb der WEA
- ▶ STW sind grundsätzlich bereit, den eigenen Anteil jeweils auf max. 25,1% an der jeweiligen Projektgesellschaft zu reduzieren
- ▶ Partizipation von BEG nicht vor Inbetriebnahme des Windparks (Vermeidung von Projektentwicklungs- sowie Bau- und Errichtungsrisiken)



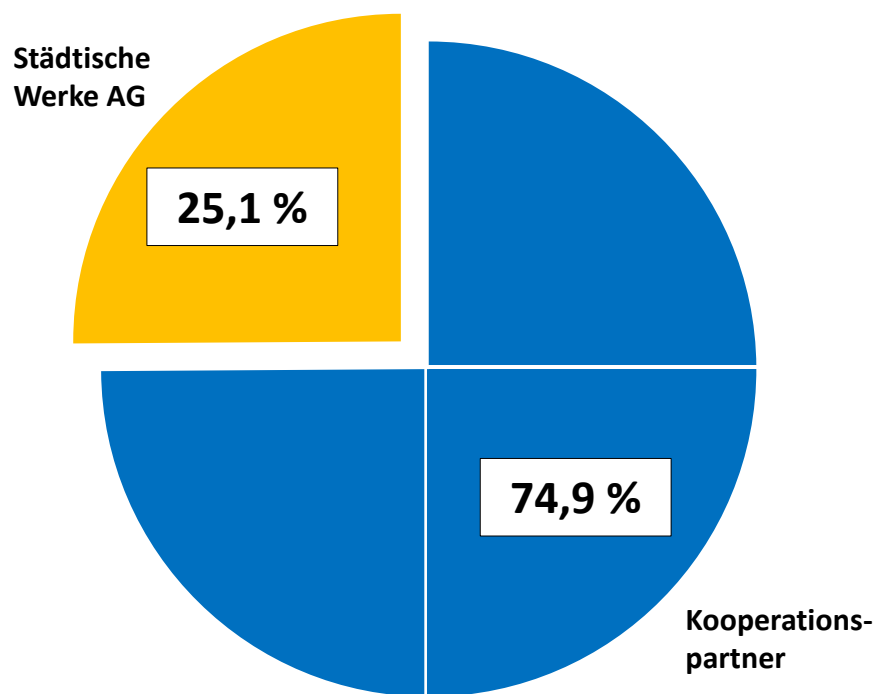
Hier ist Ihre Energie.

3. Struktur des Bürgerbeteiligungskonzeptes



Hier ist Ihre Energie.

3. Struktur des Bürgerbeteiligungskonzeptes - Möglichkeit der Beteiligung -



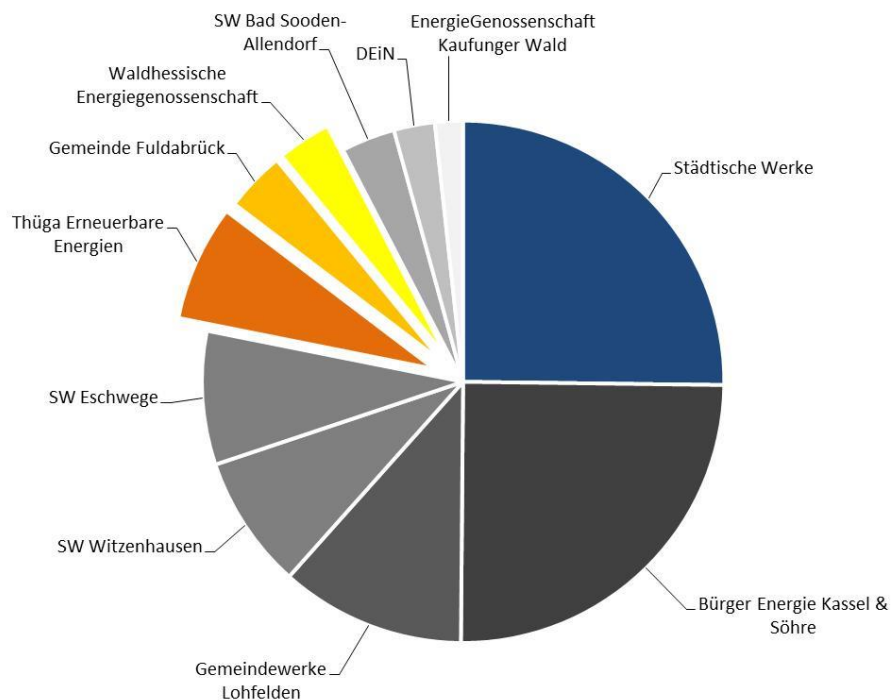
74,9 %	Bürgerenergiegenossenschaft Anrainer-Gemeinden Andere Kommunen Stadtwerke der SUN
25,1 %	Städtische Werke Aktiengesellschaft

Alternative: Beteiligung durch SUN-Partnerstadtwerke
oder andere regionale und kommunale Partner

Hier ist Ihre Energie.

3. Struktur des Bürgerbeteiligungskonzeptes - Beispiel Windpark Söhrewald/ Niestetal -

Windpark Söhrewald/Niestetal mehrheitlich in Bürgerhand
- 74,8 % der Gesellschaftsanteile zum 15.09.2015 veräußert



Hier ist Ihre Energie.

4. Weiteres Vorgehen

- Bau des Windparks
- Immissionsschutzrechtliche Genehmigung WEA 1
- Inbetriebnahme des Windparks
- Veröffentlichung eines Exposés mit Projektdaten, Risikobewertungen und Wirtschaftlichkeitsrechnungen
- Zeichnung der gewünschten Beteiligungen

Hier ist Ihre Energie.



Städtische Werke
Aktiengesellschaft



Hier ist Ihre Energie.























